

5. Der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens hatte sich von Anfang seiner Konstituierung an die Veröffentlichung der auf die Geschichte Westfalens bezüglichen Urkunden zur Aufgabe gestellt.

Zunächst wurden von Erhard in seinen *Regesta historiae Westfaliae* und dem zugehörigen *Codex diplomaticus* die gesamten urkundlichen Quellen bis 1200 aufgearbeitet, dann erfolgte die Veröffentlichung der Urkunden nach Diöcesen. Die Urkunden aus den Jahren 1200—1300, welche den Diöcesen Münster, Paderborn, Minden entstammen, sind schon in den Bänden III, IV, VI des Westfälischen Urkundenbuches veröffentlicht und ausgegeben. Band V bietet die auf Westfalen bezüglichen Papsturkunden bis zum Jahre 1300. Augenblicklich besorgt der Verein die Drucklegung der auf die Diözese Köln bezüglichen Urkunden im VII. Bande. In demselben werden umfangreicher und vollständiger als in Seibert's, Urkundenbuch des Herzogtums Westfalen die archivalischen Schätze des kölnischen Westfalens einschließlich der Grafschaft Arnsberg und der Stadt Soest, dann aber vor allem die bis dahin noch nicht gesammelt herausgegebenen Urkunden der Grafschaft Mark Berücksichtigung finden. Schon im ersten Hefte befinden sich mehrere vom Dechanten zu Iserlohn unter Assistenz der ihm untergeordneten Pfarrer ausgestellte Urkunden. Die folgenden Hefte werden noch mehr für die Geschichte der Kirchen der Grafschaft Mark und der darin früher bestehenden Klöster wichtige Urkunden bringen.

Da das Werk einen Umfang von etwa 150 Bogen vermutlich erreichen und dementsprechend kostspielig sein wird, möchte es sich für Interessenten empfehlen, es lieferungsweise zu beziehen. Es erscheint im Verlage der Regensbergischen Buchhandlung in Münster und wird voraussichtlich in zwei bis drei Jahren vollendet sein. Die Ausgabe der ersten Lieferung mit 25 Bogen im Preise von 5 Mark ist im Herbst 1901 zur Ausgabe gelangt.